

Ergebnisprotokoll

Thema	2. Sitzung des AK Infrastruktur im BPPP
Datum der Besprechung	28. April 2004
Uhrzeit	10.00 h bis 14.30 h
Ort	Köln
Teilnehmer	s. Teilnehmerliste

1. Vorstellung der Teilnehmer

2. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

3. Annahme des Protokolls zur Sitzung vom 12.02.2004

Das Protokoll wird in der vorgelegten Form verabschiedet.

4. Steuerrechtliche Probleme im Zusammenhang mit A-/F-Modellen

Der Vortrag von Herrn Dr. Erik Ohde (PwC) ist dem Protokoll **beigefügt**. Die Diskussion drehte sich um die Modalitäten zur steuerlichen Behandlung der Anschubfinanzierung und um die ertrag- und umsatzsteuerlichen Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen/RAP. Es bestand Einigkeit in der Forderung, notwendige steuerrechtliche Festlegungen vorzunehmen, um Rechtssicherheit für potenzielle Investoren zu erreichen.

5. PPP-Lösungen für Deutschlands Autobahnen

Herr Prof. Hans Wilhelm Alfen stellte die von ihm, Dr. Henning Tegner (PSPC) und Prof. Hans Mayrzedt erarbeitete Studie mit Empfehlungen für eine erfolgreiche Umsetzung von PPP-Modellen im Autobahnbau vor. Die von Frau Monja Danisch (Wayss & Freytag) erarbeitete Präsentation ist dem Protokoll **beigefügt**. Er räumte ein, dass es in Deutschland nach wie vor mehr Studien als Projekte gibt und dies als Umsetzungsproblem für PPP-Lösungen konstatiert werden muss. Der Vortrag und die Diskussion behandelten insbe-

sondere die bestehenden Probleme des PSC-Vergleichs, die Fragen eines möglichen Börsengangs im Zusammenhang mit Autobahnen und die Notwendigkeit eines funktionierenden Wettbewerbs als Voraussetzung für PPP. Downloads der Studie finden sich u.a. unter www.uni-weimar.de/Bauing/bwlbau und www.wf-ingbau.de > Broschüren.

6. Wirtschaftlichkeitsprüfung von A-/F-Modellen

Herr Fiedler präsentierte die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe anhand der in der Sitzung vorgelegten Unterlagen. Die Diskussion richtete sich im wesentlichen auf die Notwendigkeit der Wirtschaftlichkeitsprüfung auf jeder Stufe, auf den möglichen Widerspruch zwischen „Handlungsdruck“ und durchgängiger Wirtschaftlichkeit sowie auf die Differenzen zwischen volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Betrachtung.

Einerseits wurde die These vertreten, nur solche PPP-Modelle sollten realisiert werden, die auch wirtschaftlicher sind als eine konventionelle Ausschreibung. Dem wurde entgegen gehalten, PPP müsse auch dann zum Tragen kommen, wenn ansonsten ein für notwendig eingestuftes Projekt wegen fehlender konventieller Mittel überhaupt nicht verwirklicht werden könnte.

Es wurde diskutiert, mit welcher Zielrichtung die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe vorangebracht wird. Es bestand Einigkeit, dass über die bloße Diskussion und den Erfahrungsaustausch hinaus Stellungnahmen oder Arbeitshilfen entwickelt werden sollten, die in den politischen Meinungsbildungsprozess und die Praxis eingebracht werden. Im Hinblick auf das Thema Wirtschaftlichkeitsprüfung von A-/F-Modellen hat sich die Arbeitsgruppe vorgenommen, Eckpunkte einer solchen Wirtschaftlichkeitsprüfung herauszuarbeiten, die bei der Auswahl von geeigneten Projekten behilflich sind.

7. Kommunale Infrastruktur

Die Vertreter der Arbeitsgruppe kommunale Infrastruktur stellten die Ergebnisse der ersten Sitzung vor. Im Vordergrund stand zunächst eine Strukturierung des komplexen Themas, insbesondere übergreifende Rahmenbedingungen (z.B. EU-Notifizierung, Maastricht-Kriterien) und die Auswahl der zu behandelnden Themenfelder (u.a. Energie, Schulsanierung, Abwasser, Abfall, kommunale Straßen, Kommunikationstechnologien etc.).

Es sollen Themen nach typisierten Erscheinungs- und Organisationsformen erhoben werden. Ferner sollen die Übertragbarkeit zwischen den Themenfeldern und Best-Practice-Ansätze, auch unter Einbeziehung von Lösungen in der Privatwirtschaft, analysiert werden.

Bis zur nächsten Sitzung ist die Erstellung eines ersten Diskussionspapiers vorgesehen.

8. Projektfragebogen

Anregungen zur Struktur des Projektfragebogens und zu konkreten Projekten erfasste Daten werden per e-mail erbeten. Als erstes Projekt soll die Warnow-Querung bearbeitet werden. Hierzu hat sich eine Projektgruppe gebildet, die von Herrn Keller (OPB) koordiniert wird.

9. Verschiedenes

In der nächsten Sitzung sollen u.a. EU-rechtliche Aspekte zum PPP und eine Projektstudie zur Warnow-Querung im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wurde in der Diskussion deutlich, dass aktuell insbesondere vergabebezogene Fragestellungen aufkommen. Insbesondere die Beschränkung der Ausschreibungen auf Output-Spezifikationen bereitet in der Praxis noch Schwierigkeiten. Dieses Thema soll in der weiteren Arbeit behandelt werden.

10. Nächstes Treffen

Die 3. Sitzung des AK Infrastruktur findet am 15.07.04 ab 14.00 Uhr im Congress-Center der WestLB AG, Friedrichstraße 62-80, Haus 2, 40217 Düsseldorf statt.

Köln/Dortmund, 17.05.2004

Christian Scherer-Leydecker

Jörg Hopfe